

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Hauptausschusses der Stadt Lörrach
am Donnerstag, 30. November 2017
im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend: Oberbürgermeister Lutz als Vorsitzender
Bürgermeister Dr. Wilke

Stadträtinnen und Stadträte: Bachmann-Ade, Berg (als Vertretung Salinas de Huber),
Claassen, Cyperrek, Escher (als Vertretung Heuer, ab 9.40
Uhr/ab 13.25 Uhr), Herzog, Heuer (bis 9.40 Uhr), Höfler,
Krämer, Kurfeß, Lusche, Martin, Pichlhöfer, Roßkopf,
Schlecht, Simon, Wiesiollek (als Vertretung Salach, ab
8.45 Uhr)

Entschuldigt: Salach, Salinas de Huber

Ferner: Fachbereichsleiterin Baldus-Spangler
Fachbereichsleiterin Buchauer (9.30 bis 11.55 Uhr)
Fachbereichsleiterin Dr. Held (ab 11.40 Uhr)
Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić
Fachbereichsleiterin Staub-Abt (bis 10.55 Uhr)
Komm. Fachbereichsleiterin Eyhorn (bis 11.55 Uhr)
Stellv. Fachbereichsleiterin Oswald (bis 11.55 Uhr)
Frau Williams, Leiterin des Büros des Vorstands
Personalratsvorsitzende Sambale-Lebus
Fachbereichsleiter Bühler
Fachbereichsleiter Dullisch
Fachbereichsleiter Frick (10.30 bis 11.15 Uhr)
Fachbereichsleiter Heuckeroth
Fachbereichsleiter Kleinmagd
Geschäftsführer Muffler (10.30 bis 10.55 Uhr)
Frau Conti, FB Finanzen
Herr Beuschel, EB Abwasser (10.40 bis 11.30 Uhr)
Herr Flick, FB GGM (9.30 bis 11.55 Uhr)
Herr Röslen, FB Finanzen

Urkundspersonen: Stadträte Claassen und Schlecht

Schriftführung: Frau Heinze und Herr Ockenfuß

Beginn: 8.35 Uhr

Ende: 12.35 Uhr

TOP 1

Haushaltsplan 2018

Vorlage: 244/2017

Der Vorsitzende macht deutlich, dass 2018 eine sehr gute Haushaltslage vorliege, jedoch große Herausforderungen an Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen auf die Stadt zukämen. Er bittet die Fraktionen um Ihre Wortmeldungen bevor in die Haushaltsberatung eingestiegen werde. Die Haushaltsreden würden im Gemeinderat erfolgen.

Stadtrat Lusche zeigt auf, dass ihn das Thema Wohnen umtreibe. Auch die Ansiedlung von Gewerbe und die Gewerbesteuererinnahmen seien wichtig. Dies sei jedoch kein verlässlicher Faktor. Er erklärt, dass die Haushaltskonsolidierung mit teils Diskussionen über Kleinstbeträge sinnvoll gewesen sei und die CDU-Fraktion weiterhin hinter den getroffenen Entscheidungen stehe. Er bittet, bei den nachfolgenden großen Investitionsbeträgen - bspw. Aicheleknoten - hieran zu denken. Da qualifiziertes Personal wichtig sei, würden die gestiegenen Personalkosten mitgetragen, gleichwohl sei eine Beleuchtung der Verwaltungsstruktur weiterhin geboten. Er macht darauf aufmerksam, dass die Flüchtlingsunterbringung ebenfalls mit hohen Kosten für die Kommunen verbunden sei. Hinsichtlich der weiteren Haushaltsplanberatung bittet er die Ausschussmitglieder, auch an die Investitionen in die Instandhaltung von Gebäuden, Straßen und Brücken zu denken.

Stadtrat Schlecht hält es für erfreulich, dass das Leitbild im Haushalt eingebunden wurde und dieser sehr positiv ausfalle. Dies liege insbesondere an den Finanzzuweisungen, welche in der Folge aber einen höheren Betrag an Kreisumlage ausmachen. Im vergangenen Jahr wurde das Sparprogramm zur Haushaltskonsolidierung beschlossen. Die SPD-Fraktion würde heute nicht mehr allen Punkten zustimmen und man hoffe, dass ein derartiges Paket nicht mehr so schnell wiederkomme. Im kommenden Jahr bestehe eine gewaltige Investitionssumme, die man ohne Kreditaufnahmen stemmen werde. Gleichwohl müsse man die bestehende Infrastruktur im Auge behalten. Er geht auf einzelne große Positionen im Haushalt ein und spricht sich für die Realisierung des Aicheleknotens aus. Er fragt, welche Kosten durch die Flüchtlingsunterbringung bei der Stadt hängenbleiben. Hinsichtlich des Personals sei die Aufhebung der Stellenbesetzungssperre richtig gewesen. Das erforderliche Fachpersonal müsse auch in den Eigenbetrieben zur Verfügung gestellt werden und einem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.

Von Stadträtin Kurfeß wird aufgezeigt, dass der Gewerbesteuersatz in Lörrach niedrig sei und die Höhe mit Blick auf die gesamte Region stimmig sein sollte. Sie erklärt, dass das vergangene Jahr im Zeichen des Sparens stand und geht auf die vorliegenden Beschlussgegenstände ein. Die Planung der Anschlussunterbringung halte sie für gut und die Umgestaltung des Aicheleknotens werde im Märkte- und Zentrenkonzept empfohlen. Hinsichtlich der Zuschüsse solle großzügig und weitsichtig gehandelt werden. Des Weiteren sei ihr im Haushaltsentwurf aufgefallen, dass die Mittel für die Kita Guter Hirte fehlen und keine Planungsrate für die Albert-Schweitzer-Schule und weitere Investitionen in Folge

des Schulentwicklungsplanungsprozesses eingestellt seien. Hier fehle ihr die Abbildung der Realität im Haushalt.

Stadtrat Claassen erklärt, dass einzelne Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung überzogen gewesen seien und die Fraktion der Freien Wähler eine Rücknahme mittragen würde. Den vorliegenden Haushalt hält er für solide. Der gleichbleibende Gewerbesteuererhebesatz sei ein Signal an die Gewerbetreibenden. Das Investitionsvolumen sei enorm, Investitionen würden jedoch auch positive Rückflüsse für den Haushalt darstellen. Eine steigende Einwohnerzahl bringe ebenfalls weitere Haushaltsmittel. Er spricht den gestiegenen Schuldenstand von Stadt und Eigenbetrieben an; hier sei über eine höhere Tilgung nachzudenken. Des Weiteren müsse man die Personalkostenerhöhung in Griff bekommen.

Der Vorsitzende nimmt zu den Wortmeldungen Stellung. So seien Steueraufkommen, Investitionen und Wachstum untrennbar miteinander verbunden. Angesichts der aktuellen Situation hält er es für richtig, die Höhe des Gewerbesteuersatzes zu belassen. Im vergangenen Jahr sei die Entwicklung der Haushaltslage nicht absehbar gewesen, daher müsse man verantwortungsvoll handeln. Bspw. müsse man hinsichtlich der Rathaussanierung jetzt reagieren. Er geht auf die Personalkostensteigerung ein und verdeutlicht, dass in den vergangenen Jahren Kindertagesstätten aufgebaut wurden und die städtischen Aufgaben wie auch die Stadt gewachsen seien. Die Erhöhung sei daher eine nachvollziehbare Folge.

Sodann werden die Eckpunkte des Haushaltsentwurfs 2018 anhand einer Präsentation dargestellt (Anlage 1).

Herr Röslen veranschaulicht die Veränderungen in der Prognose für das Jahr 2017. Im Ergebnis stünden 12,5 Mio. EUR aus dem Jahr 2017 und Vorjahren für 2018 zur Verfügung. Er erläutert die Standardthemen Steuern und Finanzausgleich.

Fachbereichsleiter Heuckeroth nimmt zum Personalbudget Stellung. Die Höhe der Personalkosten sei vertretbar, angemessen und lediglich zu ca. 20% steuerbar. Er bestätigt, dass die Verwaltungsstruktur beleuchtet werden müsse. Zudem seien die Themen Mitarbeitergewinnung und -bindung, Personal- und Organisationsentwicklung und Digitalisierung wichtig. Er sieht die Stadt hierbei auf gutem Wege.

Anschließend geht Frau Conti auf die Ausgaben und Einnahmen der Kinderbetreuung und die Kosten des Schulbetriebs ein.

Fachbereichsleiter Kleinmagd zieht ein Fazit und erklärt, dass der Überschuss im Ergebnishaushalt mit 2,2 Mio. EUR noch nie so hoch gewesen sei. Er geht auf die Investitionen und Finanzplanung ein und erläutert die sog. „Tetris-Liste“. Er spricht sich dafür aus, die Haushaltskonsolidierung weiter zu leben und die Organisationsentwicklung ernst zu nehmen. Des Weiteren stellt er den Schuldenstand von Stadt und Eigenbetrieben dar.

Der Vorsitzende dankt für die Präsentation und die Arbeit des Fachbereichs Finanzen. Er äußert sich zu den Schulden und warnt hinsichtlich der Personalkosten vor zu großen Erwartungen an die Verwaltungsstrukturreform. Er sehe kein großes Einsparpotential und spricht die vielen Überstunden und angesammelten Urlaubstage an, die ein Zeichen für einen höheren Stellenbedarf seien. Mit der Untersuchung seien vielmehr die Abläufe und Prozess zu optimieren.

TOP 2

Zuschüsse

TOP 2.1

Personelle Aufstockung der Fachstelle Wohnungssicherung bei der AGJ – Wohnungslosenhilfe in Lörrach (im folgenden AGJ)

Vorlage: 168/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt fasst der Hauptausschuss einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

Der Gemeinderat stimmt der unbefristeten personellen Aufstockung der Fachstelle Wohnungssicherung auf eine 50 %-Stelle vorbehaltlich der Haushaltsplanberatungen zu.

TOP 2.2

Unbefristete Einrichtung des Fachdienstes mobile Obdachlosenbetreuung bei der AGJ - Wohnungslosenhilfe in Lörrach (im folgenden AGJ)

Vorlage: 171/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt fasst der Hauptausschuss einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

Der unbefristeten Einrichtung des Fachdienstes mobile Obdachlosenbetreuung mit einem Stellenumfang von 50 % wird vorbehaltlich der Haushaltsplanberatungen ab 2018 zugestimmt.

TOP 2.3

Antrag auf Bezuschussung des DRK Ortsverein

Vorlage: 177/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt fasst der Hauptausschuss einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

Der Gewährung des Zuschusses für den DRK-Ortsverein in Höhe von jährlich 1.400 €, für die Jahre 2018, 2019 und 2020 wird unter Vorbehalt der Haushaltsplanberatungen zugestimmt.

TOP 2.4

Antrag auf Bezuschussung der Katholischen Kirche Lörrach & Inzlingen für caritative Zwecke und für die Ehe- und Familienberatung

Vorlage: 178/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt fasst der Hauptausschuss einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

1. Die Gewährung des Zuschusses für die Sozialstation (caritative Zwecke) in Höhe von 1.275 € wird nicht befürwortet.
2. Der Gewährung des Zuschusses für die Ehe- und Familienberatung in Höhe von jährlich 2.700 €, für die Jahre 2018, 2019 und 2020 wird unter Vorbehalt der Haushaltsplanberatungen zugestimmt.

TOP 2.5

Zuschussantrag der Villa Schöpflin für das Projekt HaLT

Vorlage: 176/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt fasst der Hauptausschuss einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

Die Weitergewährung des Zuschusses für das Alkoholpräventionsprogramm HaLT der Villa Schöpflin in Höhe von jährlich 2.400,00€ für die Jahre 2018, 2019 und 2020 wird unter Vorbehalt der Haushaltsplanberatungen zugestimmt.

TOP 2.6

Zuschussantrag der Fritz-Berger-Stiftung für den ehrenamtlichen Besuchsdienst

Vorlage: 237/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt fasst der Hauptausschuss einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

Der Gewährung des Zuschusses für den ehrenamtlichen Besuchsdienst des ipunkt in Höhe von 2.500€ für die Jahre 2018 bis 2020 wird unter Vorbehalt der Haushaltsplanberatungen zugestimmt.

TOP 2.7

Vertragsanpassung "Zuschuss TUS Lörrach-Stetten zum laufenden Unterhalt der Vereinsanlage Stadion"

Vorlage: 219/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt fasst der Hauptausschuss einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

Der vorgeschlagenen Anpassung des Zuschusses auf 25.000€ p. a. für die Jahre 2018-2020 wird zugestimmt.

TOP 2.8

Antrag des Reiterverein Lörrach e.V. auf Gewährung eines freiwilligen Zuschusses für eine Installation eines "Movie-Trainingspferdes" und für zusätzliche Wärmedämmung des Trainingsraumes

Vorlage: 221/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt fasst der Hauptausschuss einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Gewährung eines freiwilligen Zuschusses des Reiterverein Lörrach e.V. für die Installation eines „Movie-Trainingspferdes“ von maximal € 3.840 zu.
2. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Reiterverein Lörrach e.V. auf Gewährung eines freiwilligen Zuschusses für die zusätzliche Wärmedämmung des Trainingsraumes von maximal € 3.000 zu.

TOP 2.9

Antrag auf Gewährung freiwilliger Zuschüsse des Fußballvereins Lörrach-Brombach e.V. für ein Barriersystem am Kunstrasenplatz 1

Vorlage: 226/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt fasst der Hauptausschuss einstimmig den folgenden Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt dem Antrag auf freiwillige Zuschüsse vom Fußballverein Lörrach-Brombach e.V. zu.

TOP 2.10

Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH: Zuschuss für 2018 und Austritt zum 31.

Dezember 2018

Vorlage: 242/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Stadtrat Lusche erklärt, dass er dem Zuschussantrag nicht zustimmen wolle. Es sei bereits beschlossen worden, dass sich die Stadt ab dem Jahr 2018 nicht mehr an der Energieagentur beteiligen wolle. Er frage sich, warum die Beteiligung nun weitergeführt werden solle.

Stadtrat Schlecht erklärt, dass auch die Fraktion der SPD der Vorlage nicht zustimmen wolle.

Stadträtin Kurfeß plädiert für eine vorübergehende Fortführung der Bezuschussung der Energieagentur.

Stadtrat Claassen gibt an, dass er sich in der Angelegenheit enthalten wolle.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass die Stadt Gesellschafter ohne Abführung von Beiträgen bleiben solle.

Stadtrat Schlecht verweist auf die große Bedeutung der Beschlüsse zur Haushaltskonsolidierung.

Nach einer weiteren kurzen Aussprache stimmt der Hauptausschuss mit 14 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen dem folgenden neuen Beschlussvorschlag zu:

1. Die Stadt Lörrach leistet für das Jahr 2018 keinen Zuschuss.
2. Die Stadt Lörrach tritt zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 31.12.2018, aus der Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH aus.

TOP 2.11

Projektzuschuss Dreiländermuseum Ausstellungsreihe „Zeitenwende 1918/1919“

Vorlage: 240/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt fasst der Hauptausschuss einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

Der Gemeinderat stimmt dem einmaligen Projektzuschuss für die Ausstellungsreihe „Zeitenwende 1918/1919“ im Dreiländermuseum für 2018 zu.

TOP 3

Stellenkontingente der Internationalen Kommission, des Behinderten- sowie des Seniorenbeirats - Antrag der Fraktion der GRÜNEN vom 24.07.2017

Vorlage: 231/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik der Vorlage ein.

Nachdem keine weitere Aussprache erfolgt fasst der Hauptausschuss einstimmig den folgenden Beschlussvorschlag:

1. Der Erhöhung des Stellenanteils des Behindertenkoordinators von 11% auf 25 % wird zugestimmt.
2. Die Budgets des Behinderten- und des Seniorenbeirats werden dem der Internationalen Kommission angepasst und vorbehaltlich der Haushaltsplanberatungen auf 6.500 € erhöht.

TOP 4

AGiL - Aktive Grundschulen in Lörrach

Vorlage: 218/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Nach einer kurzen Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

Der Gemeinderat beauftragt die Stadtverwaltung „AGiL – Aktive Grundschulen in Lörrach“ auf alle interessierten Grundschulen im Stadtgebiet Lörrach umzusetzen.

TOP 5

Kulturbeitrag 2019-2021 für die Burghof GmbH; Verlustausgleich

Vorlage: 243/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Stadträtin Höfler gibt an, dass die Fraktion der CDU sich in der Sache enthalten werde, da sie sich hierzu noch fraktionsintern abstimmen wolle.

Stadträtin Cyperrek signalisiert die Zustimmung der Fraktion der SPD. Der Burghof leiste eine wichtige und gute Arbeit für Lörrach. Das strukturelle Defizit müsse man verkraften können.

Stadtrat Berg hält den Verlustausgleich beim Burghof für richtig. Der Burghof leiste eine wichtige Arbeit und sei kulturell für Lörrach von großer Bedeutung.

Stadtrat Claassen betont, dass es keine Alternativen zum Verlustausgleich gebe. Eine Kapitalerhöhung könne den Gesellschaftern nicht zugemutet werden. Bei kulturellen Einrichtungen müsse eine Stadt letztlich immer drauflegen.

Nach einer weiteren kurzen Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

1. Der Beschluss zu Ziffer 2 Nr. 3 der Vorlage 209/2015 wird aufgehoben. Der Beschluss wird wie folgt neu gefasst:

Von dem bis zum 31.12.2014 aufgelaufenen Bilanzverlust von 561.322,71 Euro werden 400.000 € ausgeglichen. Der Verlustausgleich erfolgt als Zuschuss über die Gewinn- und Verlustrechnung.

2. Der Beschluss zu Ziffer 4 der Vorlage 88/2015 vom 26. Juni 2015 wird aufgehoben.

3. Der Kulturbeitrag für die Jahre 2019-2021 wird auf 1.482.000 Euro/ Jahr festgesetzt.

TOP 6

Umgestaltung des Stadtraums Aicheleknuten im Zuge der Umsetzung des Sanierungsgebietes "Baumgartnerstraße" bis 30.04.2020

Vorlage: 249/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein. Er stellt die Frage nach der Zukunft des Aicheleknuten. Insgesamt erachte er die Situation für komplex. Er halte es für richtig, das Thema Aicheleknuten nun anzupacken. Der Stadteingang vom Süden her solle angemessen gestaltet werden. Es müsse insbesondere auch in Verbindung von Parkmöglichkeiten am Meeraner Markt eine geeignete Gesamtlösung gefunden werden. Der momentane Zustand sei für Fußgänger äußerst ungünstig. Man müs-

se eine richtige Lösung für den Verkehr an der Stelle finden. Eine Kreisverkehrslösung werde erwiesenermaßen nicht funktionieren. Ziel sei es unter anderem, den illegalen Park-Such-Verkehr aus der Kirchstraße und der Herrenstraße herauszuhalten. Er wolle das Projekt indes nicht nur aufgrund von möglichen Fördergeldern und Zuschüssen angehen. Vielmehr gehe es ihm um eine vernünftige Gestaltung des Stadteingangs.

Stadtrat Lusche erklärt, dass die Neugestaltung des Aicheleknotens zwar im Märkte- und Zentrenkonzept vorgesehen sei. Im Märkte- und Zentrenkonzept seien jedoch auch andere Vorhaben aufgeführt, die auch nicht gezwungenermaßen umgesetzt würden. Es könne nicht sein, dass Projekte allein aufgrund von möglichen Zuschüssen und Fördergeldern umgesetzt würden. Vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung wolle er der Vorlage nicht zustimmen.

Stadtrat Schlecht signalisiert die Zustimmung der Fraktion der SPD. Die Planung der Umgestaltung des Aicheleknotens müsse nun angegangen werden. Gerade der Fußgängerübergang und die Anbindung des Meeraner Marktes an die Innenstadt würden sich momentan sehr problematisch gestalten.

Stadtrat Berg hält fest, dass die Basler Straße Nord eine Anliegerstraße sei. Die Umsetzung dieser Vorgabe erfolge jedoch nicht. Der Verkehrsraum müsse insgesamt umgestaltet werden. Es müsse erreicht werden, dass man nicht mehr in die Basler Straße Nord einfahren könne. Hierzu brauche es städtebauliche Maßnahmen. Jetzt sei der richtige Zeitpunkt hierfür, da auch jetzt die Straßen vor Ort saniert werden. Er wolle der Vorlage so zustimmen.

Stadtrat Claassen erinnert daran, dass vor zwei Jahren die Umgestaltung des Aicheleknotens mehrheitlich befürwortet wurde. Dann sei das Vorhaben im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zurückgestellt worden. Er halte eine Aufwertung der Basler Straße für sinnvoll. Auch finanziell befinde man sich nun in einer entspannteren Situation. Dem Meeraner Markt würden sich durch die Anbindung an die Innenstadt neue Chancen eröffnen. Die bestmögliche Verkehrslösung kenne ohnehin niemand.

Stadtrat Escher äußert, dass ein Kreisverkehr an der Stelle nicht mit mehr Nachteilen belastet sei als eine Kreuzung. Die Stelle müsse eindeutig städtebaulich und verkehrlich aufgewertet werden. Er erinnert daran, dass ein solches Vorhaben mit einem Verkehrsplaner im Hause deutlich besser durchgeführt werden könne. Er gibt aber auch an, dass sich die Themen Ringverkehr und Pendlerroute, wie von den Fraktionen der Freien Wähler und der Grünen gefordert, mit Umsetzung der Neugestaltung des Aicheleknotens verkehrlich erledigen würden. Er frage sich, warum Stadtrat Schlecht von der Fraktion der SPD kein Rückgrat beweise und sich nicht an die Beschlüsse der Haushaltskonsolidierung halte. An Stadtrat Berg richtet er die Frage, ob es sich nach dessen Auffassung vorliegend um ein Verkehrsthema oder um ein städtebauliches Thema handle. Die Zuschüsse und finanziellen Förderungen des Vorhabens würden ohnehin sehr gering ausfallen.

Stadträtin Cyperrek dankt Stadtrat Claassen für dessen Ausführungen. Es sei jetzt der richtige Zeitpunkt, um das Vorhaben Aicheleknoten anzugehen. Man dürfe das Projekt

nicht in alle Ewigkeit verschieben, da man sonst städtebaulich zum Stillstand gelange.

Stadtrat Pichlhöfer gibt an, dass er sich in der Sache schwer tue. Seit Jahren bedürfe es eines städtischen Verkehrskonzeptes. Es passiere jedoch nichts. Man müsse jetzt Geld investieren. Die Stadt müsse sich weiterentwickeln. Hierfür brauche es Konzepte.

Stadtrat Lusche hält die Aussage über das Erreichen eines städtebaulichen Stillstandes für unbegründet.

Bürgermeister Dr. Wilke bekräftigt, dass der Stillstand bereits eingetreten sei. Er sei schon einige Jahre Bürgermeister in Lörrach und bereits davor sei der Aicheleknoten schon Thema gewesen. Passiert sei bisher noch nichts.

Es erfolgt eine weitere Aussprache, in der sich Stadtrat Escher vehement für die Einstellung eines Verkehrsplaners ausspricht.

Der Hauptausschuss fasst sodann, bei 11 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich den folgenden Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt die erforderlichen Haushaltsmittel für Planung und Bau des Aicheleknoten (Verkehrsknoten) und des Platzes – Eingang zur Innenstadt - in 2019 zur Verfügung zu stellen, um eine Realisierung der Maßnahme fristgerecht zur letztmöglichen Inanspruchnahme von Fördermitteln bis 30.04.2020 zu ermöglichen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung für den Aicheleknoten und den Platz – Eingang zur Innenstadt - zu erstellen und die Vergabe der Baumaßnahmen vorzubereiten.

TOP 7

Anschlussunterkunft Neumatt-Brunnwasser

Vorlage: 190/2017

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik des Tagesordnungspunktes ein.

Bürgermeister Dr. Wilke erklärt, dass nach der Vorberatung im Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales noch offene Fragen bestanden hätten. Hinsichtlich der Finanzierung habe man Schwierigkeiten, alle auftretenden Kosten genau abzuschätzen. Die Variante der Anschaffung von Modulen von Varia-Home sei jedoch die günstigste Alternative. Die einzelnen Einheiten könnten später voneinander getrennt und auch im Stadtgebiet verteilt aufgestellt werden. Somit könnten hier später auch Studenten oder Obdachlose untergebracht werden. Die Container seien sicherlich bis zu 30 Jahre nutzbar. Im Folgenden erläutert er weitere Inhalte der Vorlage. Die Verwaltung wolle im Frühjahr 2018 ein Konzept zur Unterbringung von Flüchtlingen vorlegen.

Stadträtin Krämer signalisiert die Zustimmung der Fraktion der CDU zu der Vorlage. Die Containerlösung sei auf Dauer sinnvoll. Sie bittet darum bei weiteren Schritten der Verwaltung frühzeitig den Ortschaftsrat Haagen zu beteiligen. Die Planung für die Unterbringung weiterer Flüchtlinge müsse frühzeitig geplant und dafür ausreichend Mittel vorgesehen werden. Man könne für das Jahr 2018 mit weiteren Zuweisungen für die Stadt Lörrach rechnen. Sie wolle wissen, ob im Haushalt 2018 keine Mittel für die Unterbringung im Bächlinweg vorgesehen seien.

Stadtrat Simon schließt sich seiner Vorrednerin an. Er bittet darum auch den Bürgerrat Haagen frühzeitig einzubeziehen.

Nach einer weiteren Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig die folgende Beschlussempfehlung:

1. Dem Vorschlag für die Unterbringung von Flüchtlingen in einer Wohnanlage in Massivholzbau von 148 Personen am Standort Neumatt-Brunnwasser wird zugestimmt. Die Kostenberechnung in Höhe von 4,9 Mio. € wird genehmigt.
2. Dem Kauf der Wohnanlage der Firma Varia-Home in Massivholzbauweise zum Angebotspreis in Höhe von 4,05 Mio. € wird zugestimmt.
3. Die Mittel für den Erwerb der Wohnanlage sind in den Haushalt 2018 einzustellen. Die für die Vergabe(Kauf) erforderliche überplanmäßige Ausgabe wird genehmigt.

TOP 8

Ergebnishaushalt 2018

sowie

TOP 9

Investitionen 2018

sowie

TOP 10

Finanzplan 2017-2021

Herr Röslen veranschaulicht die Auswirkungen der vorherigen Entscheidungen auf den Haushaltsentwurf.

Es besteht kein weiterer Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf.

Sodann stimmt der Hauptausschuss jeweils einstimmig dem aktualisierten Ergebnishaushalt 2018 (Anlage 2), den Investitionen 2018 (Anlage 3) und der Finanzplanung (Anlage 4) zu.

TOP 11

Postareal Lörrach

Vorlage: 239/2017

Der Vorsitzende stellt den Tagesordnungspunkt vor und verweist auf die Vorberatung im Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales.

Anhand einer Präsentation (Anlage 5) erläutert Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić die Historie und Planung des Vorhabens. Sie geht auf die angedachte Gestaltung des Bahnhofsplatzes, Sarasinweges und der Palmstraße ein und stellt dar, dass eine komplette Umgestaltung des Bahnhofsplatzes nicht notwendig sei und begründet dies. Fachbereichsleiter Dullisch geht auf den geplanten Verbund der Bahnhofs-, Rathaus- und der Tiefgarage des neuen Postareal-Gebäudes ein. Er erläutert die Stellplatzzahlen und die Ein- und Ausfahrtsituation. In der Folge sei für die Luisenstraße eine verkehrliche Mehrbelastung zu erwarten. Der Betrieb aller drei Tiefgaragen werde vom Eigenbetrieb Stadtwerke angestrebt. Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić teilt mit, dass sich der städtebauliche Vertrag in der Verhandlung befinde und geht auf die weiteren Schritte in der Zeitplanung ein.

Der Vorsitzende macht deutlich, dass es sich bei dem Vorhaben um ein großes Gesamtwerk der Verwaltung handle und er sich über den jetzigen Stand freue. Er geht auf die Bedenken hinsichtlich des Kreuzungsbereichs Luisen-/Bahnhofstraße ein. Er stellt dar, dass die Kreuzung aufgeweitet werde und der Investor die Kosten trage. Er zeigt sich überzeugt, dass diese Lösung funktionieren werde. Ein Diskussionsthema sehe er vielmehr noch beim Baustellenverkehr.

Stadtrat Lusche schließt sich dem Lob und dem Dank an. Der Zeitplan sei ehrgeizig und es handle sich hierbei um eine massive Investition in Straße und Raum, die sich in den nächsten Haushalten wiederfinden werde.

Stadtrat Schlecht sieht im Neubau ein weiteres wichtiges Vorhaben für die Stadt. Er freut sich, dass dieses nun vorangehe. Der Verkehr werde ein Problem darstellen und anzupassen sein. Das Postareal verfüge über eine gute ÖPNV-Anbindung. In diesem Zusammenhang weist er erneut auf das Thema Sozialtarif hin.

Auch Stadträtin Kurfeß freut sich über die Entwicklung und das Ergebnis des Vorhabens. Der Bahnhofplatz mit seiner Baudenkmal-Eigenschaft könne hiernach jedoch nicht mehr angepasst werden und sei als Stadteingang nicht ansprechend. Sie bedauert, dass es hinsichtlich der Neugestaltung des Platzes keine Einigung gebe.

Stadtrat Claassen hält den Bau eines Geschäfts- und Wohnbaus für eine glückliche Lösung. Er hält es für fraglich, ob die angedachte Abstellung der Fahrräder am Sarasinweg angenommen werde. Trotz des Tiefgaragenverbundes hält er ein Parkhaus im Stadtzentrum, die Förderung von Park-and-Ride sowie einen ÖPNV-Citytarif für geboten.

Stadtrat Escher sieht in der Neubebauung des Postareals ein durchdachtes Projekt, kritisiere jedoch die Verkehrssituation. Er weist darauf hin, dass die Luisenstraße in Höhe Feldbergstraße abgehängt und der Baustellenverkehr über den kürzesten Weg geführt werden sollte.

Sodann stimmt der Hauptausschuss einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

1. Den Grundzügen der Planung zum Neubau des Wohn- und Geschäftshauses auf dem Postareal sowie der Gestaltung der angrenzenden öffentlichen Bereiche Palmstraße, Bahnhofplatz und Sarasinweg werden zugestimmt.
2. Der verkehrlichen Erschließung des neuen Tiefgaragenverbundes wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf diesen Grundlagen die Verhandlungen zum Städtebaulichen Vertrag und den Verträgen zum Tiefgaragenverbund weiter zu führen und zu finalisieren.

TOP 12

B-Plan Wilhelmweg – Änderung 1 (Nr. 014/19)

- **Änderung des Bebauungsplans „Wilhelmweg, Pestalozzistraße, Hauptstraße, Carl Maria von Weber Straße und Schönaustraße “ im Bereich des Grundstücks Flst.Nr. 4123 (Textliche Festsetzungen und Örtliche Bauvorschriften)**

- **Frühzeitige Beteiligungsverfahren gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB**

Vorlage: 150/2017

Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić stellt das Vorhaben dar, welches ein Beispiel der Nachverdichtung sei (Anlage 6).

Es besteht kein weiterer Erläuterungs- oder Diskussionsbedarf im Ausschuss.

Hierauf stimmt der Hauptausschuss einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

1. Vom Bericht der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

2. Für das in der Anlage 1 abgegrenzte Grundstück ist der Bebauungsplan „Wilhelmweg, Pestalozzistraße, Hauptstraße, Carl Maria von Weber Straße“, rechtswirksam seit 15.01.1969 zu ändern (Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften).
3. Die Planung wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a BauGB im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB in Verbindung mit § 13 Abs: 2 und Abs. 3 Satz 1 BauGB erstellt.
4. Von der Umweltprüfung, dem Umweltbericht sowie der Zusammenfassenden Erklärung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.
5. Eingriffe, die auf Grund der Aufstellung des Bebauungsplans zu erwarten sind, gelten gem. § 13a Abs. 2 Nr. 4 BauGB als im Sinne des § 1a Abs. 3 Satz 6 BauGB vor der planerischen Entscheidung erfolgt oder zulässig.
6. Vom städtebaulichen Vertrag zur vollumfänglichen Übernahme der Planungskosten durch den Vorhabensträger wird Kenntnis genommen.
7. Dem Bebauungsplanvorentwurf einschließlich Örtlicher Bauvorschriften und Begründung wird zugestimmt.
8. Die Verwaltung wird beauftragt, mit diesen Unterlagen das frühzeitige Beteiligungsverfahren gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

TOP 13

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Der Vorsitzende informiert über die nichtöffentliche Personalentscheidung der vergangenen Sitzung:

„Herr Stefan Weber wird zum 1. Dezember 2017 als Bauingenieur im Fachbereich Straßen/Verkehr/Sicherheit eingestellt.“

TOP 14

Allgemeine Anfragen

keine

TOP 15
Offenlegungen

Der Hauptausschuss nimmt von nachstehender Offenlegung Kenntnis:

TOP 15.1

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Lörrach am 9. November 2017

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:
gez. Lutz

Urkundspersonen:
(Unterschriften werden nachgeholt)

Schriftführung:
gez. Heinze/Ockenfuß